

Privatpatienten sind bis zu 13-mal schneller dran

63 Tage warten auf Arzttermin

BERICHT SEITE 19

Donnerstag, 22. Jänner 2026 € 2,50

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Wien Krone

krone.at Ausgabe Nr. 23.626
Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0
Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

JEDEN 3. TAG AUFGRIFF

So bewaffnet sind Nicht-Österreicher

SEITE 2

BEI PERSONALVERTRETERN

„Dreckiger Deal“ mit Beamtengehältern?

SEITE 3

GESCHLECHTERKAMPF

Eltern-Kind-Pass wird jetzt korrigiert

SEITE 19



TRUMPS SKURRILER AUFTITT IN DAVOS

„Ich bitte nur um ein Stück Eis“

Foto: AP/Evan Vucci

MIT VIEL EIGENLOB ging die Rede von Donald Trump beim Weltwirtschaftsforum in Davos über die Bühne. Dabei gab es in der Schweiz nur ein Thema: Grönland, das der US-Präsident zwar nicht mit Gewalt einnehmen, aber auch nicht nur einfach „pachten“ wolle. SEITEN 6/7

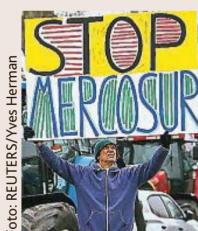


Foto: REUTERS/Yves Herman

GERICHTSHOF MUSS PRÜFEN

EU-Parlament bremst Mercosur-Pakt aus

Jubel bei Bauern: Abkommen steht wieder auf der Kippe

SEITEN 6/7



Foto: ÖVP Wien

KASSIERT IN GEWERKSCHAFT AB

Kasperl-Mandatarin ist Top-Verdienerin

SPÖ-Gemeinderätin Susanne Haase sorgt wieder für Wirbel

SEITEN 20/21

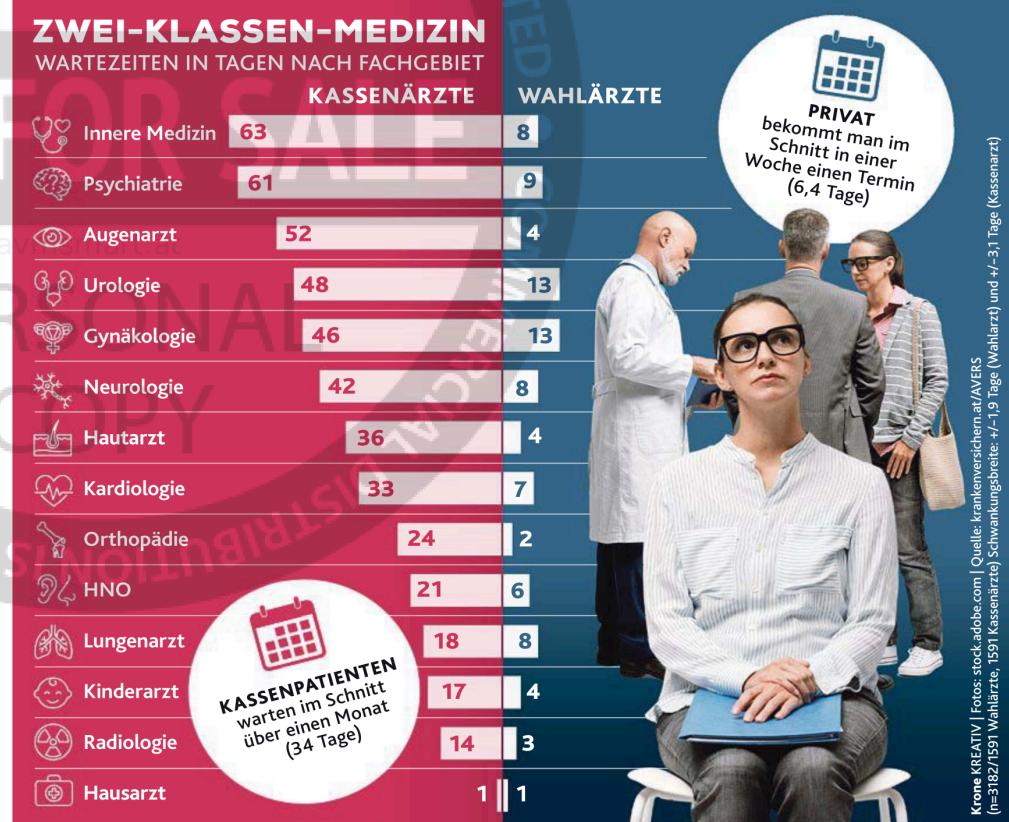
Privat geht's immer schneller

Wer es sich leisten kann, geht zum Wahlarzt. Denn dort kommen Patienten – laut Studie – bis zu 13-mal schneller dran als beim Kassenmediziner! Und die Kluft wird immer größer. . .

Die jetzt – zwischen E-Card und Wartesaal – erhobenen Daten zeigen „röntgenklar“ eine Zwei-teilung bei der Geschwindigkeit“, schildert Experte Sebastian Arthofer. Unumstößliche Diagnose: Unser Gesundheitssystem läuft längst in Richtung Zwei-Klassen-Medizin.

Was viele Patienten täglich spüren, belegt nun eine Analyse von „krankenversichern.at“: Wer privat zahlt, kommt deutlich schneller dran – oft um ein Vielfaches. Nach der viel beachteten September-Zahlen zu Wartezeiten im Kassensystem liegt jetzt das Gegenstück für den privaten Bereich vor. Zwischen Ende November 2025 und Mitte Jänner 2026 wurden österreichweit 1591 Wahlarzt-Termine ausgewertet. Das Ergebnis ist ernüchternd – und eindeutig.

Besonders drastisch zeigt sich die Schere in stark gefragten Fächern: In der Inneren warten Kassenpatienten im Schnitt 63 Tage (also neun Wochen), bei einer Augenuntersuchung geht's beim Wahlarzt 13-mal schneller. In der Orthopädie wiederum schrumpft die Wartezeit von rund 24 Tagen auf gerade einmal zwei. Und selbst bei



MRT- oder CT-Terminen reduziert sich das Warten von zwei Wochen auf drei Tage. Auch in Gynäkologie und Urologie das gleiche Bild: knapp sieben Wochen im

Kassensystem, unter zwei Wochen im privaten Bereich. Einzige Ausnahme: der Hausrat. „Zwei Welten, ein Land. Die Daten zeigen eine klare Zweiseitigung der Ge-

schwindigkeit“, so Arthofer. Für sieben von zehn Menschen sei die Vermeidung von Wartezeiten schon Hauptgrund für eine private Krankenversicherung. M. Perry

GESCHLECHTERKAMPF

Zurück zu Bub und Mädl: Eltern-Kind-Pass wird nach Aufschrei nun endlich korrigiert

Endlich ist Schluss mit dem Geschlechter-Chaos! Beim neuen digitalen Eltern-Kind-Pass (vormals Mutter-Kind-Pass) kommt es nach einem Aufschrei zur Kehrtwende: Statt sechs gibt es künftig nur noch drei Geschlechts-kategorien. Das Gesundheitsministerium bestätigt: Man folge der klaren Emp-

fehlung der medizinischen Fachwelt. Denn für die Ärzte gehe es bei der Geburt vor allem um Klarheit. Fälle, in denen männlich oder weiblich nicht eindeutig feststellbar sind, werden in der Kategorie „offen“ vermerkt – nach weiteren Kontrollen soll aber auch feststehen, ob Mädl oder Bursch.



Enorme Wartezeiten auf Arzttermine: Unternimmt die Regierung genug?

Ja 6%
Nein 94%

KRONE.AT-VOTING
17.082 TEILNEHMER, Stand 19 Uhr